



Gestandene Automation

Die KUKA Systems zeigt die Welt der Automatisierung

(ddp direct) Für welche Begriffe die KUKA Systems steht, zeigt der Technologiespezialist auf der diesjährigen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN vom 16. ? 21. September in Essen. Das Unternehmen präsentiert in Halle 12 auf dem Stand A110 das komplette Füge Knowhow - von der Prozessvalidierung, über die Lohnfertigung bis hin zu komplett schlüsselfertigen Zellen und Anlagen mit verschiedenen Prozessen, wie Reibschweißen, Magnetarschweißen, Schutzgas- oder Laserschweißen. Der Systemintegrator zeigt aber auch neue Ideen für die ?Produktion von morgen?.

Auf der diesjährigen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN präsentiert die KUKA Systems seine Vielfalt an Automation. Als gestandener Automationspezialist zeigt das Augsburger Unternehmen innovative Fügeprozesse für unterschiedlichste Werkstoffe und Materialkombinationen sowie sein Knowhow im Bereich Engineering und automatisierte Produktionslösungen zur nachhaltigen industriellen Fertigung. Das Portfolio im Bereich Füge- und Schweißprozesse ist groß und das demonstriert der Systemintegrator mit interessanten Exponaten.

Eyecatcher Reibschweißmaschine.

Die ausgestellt Reibschweißmaschine zählt wohl zu den Kleinsten die das Unternehmen KUKA Systems zu bieten hat. Sie bringt eine Tonne Anpressdruck auf und ist die Showapplikation des Fügespezialisten mit der dieser die neuesten Material-Mix-Möglichkeiten bei absoluter Qualität präsentiert. Außergewöhnlich ist die Be- und Entladungsmöglichkeit, die das Unternehmen zeigt. Mit einem LBR iiwa wird demonstriert, wie flexible Produktionslösungen von Morgen aussehen könnten.

Mit dem Reibschweißprozess können ungewöhnliche Schweißverbindungen wie Aluminium-Kupfer-Verbindungen für beispielsweise die E-Mobilität gefertigt werden. Damit bietet KUKA Systems ein Spektrum an Fügeverbindungen für den Leichtbau. Bereits heute vertrauen die Kunden aus diversen Branchen auf dieses Fügeverfahren bei der Herstellung von sicherheitsrelevanten Bauteilen.

Als Hersteller von flexiblen Produktionszellen für unterschiedliche Prozesse, unterstützt der Technologieführer bei der Entwicklung und Produktion von Bauteilen und Baugruppen ? nicht nur für die Produktion beim Kunden sondern auch als Lohnfertiger ab Losgröße ?eins?.

KUKA flexibleCUBE auf dem Markt

Ebenfalls auf dem Stand der KUKA Systems zu sehen ist die Kompaktschweißzelle ? der KUKA flexibleCUBE. Bereits nach einer kurzen Einführungsphase auf dem europäischen Markt zeigt sich das Interesse und die Zufriedenheit der Kunden, die den KUKA flexibleCUBE in ihren Produktionen einsetzen. Mittlerweile werden bereits die ersten Produktionserweiterungen besprochen. Die Akzeptanz bei bestehenden Kunden sowie Automatisierungsneuligen ist hoch. Dank der einfachen Bedienung der Kompaktschweißzelle können Produktionsprogramme schnell eingespielt werden, so dass der Produktionsstart zeitnah nach der einfachen Installation des KUKA flexibleCUBE?s beginnen kann.

Kunden, die bisher manuell die Fügearbeiten übernommen haben, schweißen nun mit gleichbleibend hoher Qualität und können zudem die Kapazitäten erhöhen. Zusätzlich können sie ihr geschultes Personal für Sonderaufgabenstellung effizient einsetzen.

Die Messe bietet sich dieses Jahr auch als Innovationsschaufenster an. Die optimale Gelegenheit, um die Neuheiten im Bereich virtuelle Inbetriebnahme und offline Programmierung zu zeigen. ?Das sind Ausblicke, die wir in naher Zukunft unseren Kunden für die automatisierten Zellen zur Verfügung stellen können. Die Zellen können dabei so getaktet werden, dass sie vom Headoffice der KUKA programmiert und die Produktion gestartet werden kann?, sagt Frank Klingemann Vorsitzender der Geschäftsführung der KUKA Systems GmbH stolz.

Technologievielfalt

Der Anlagenbauer und Fügespezialist KUKA Systems zeigt allerdings nicht nur Produkthighlights, sondern präsentiert auch sein Prozesswissen Knowhow. Vom Punkt-, Reib-, Magnetarc und Laserschweißen bis zum Roboterbördeln, bringt das Unternehmen seine Technologien nach Essen. Zu sehen sind überzeugende Fügeexponate, die für sich sprechen.

Die KUKA rahmt das Messegelände

In Halle 1 Stand D129 befindet sich dieses Jahr die KUKA Roboter GmbH und rahmt somit zusammen mit der KUKA Systems GmbH das Messegelände. ?Die Besucher fangen bei KUKA an und beenden ihre Route über die Messe mit KUKA?, sagt Frank Klingemann.

Ihre Kompetenz für unterschiedlichste Kundenanforderungen im Bereich Schweißen stellt die KUKA Roboter GmbH auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN unter Beweis. Das Unternehmen zeigt neben Live-Demonstrationen im Heiß-Schweißen zwei Simulationszellen zum Thema Schweißnahtsuche und -verfolgung. Zudem präsentiert der Roboterhersteller neueste Techniken für das Alu-Punktschweißen und das Fügen von Sonderwerkstoffen wie Kupfer, Magnesium und deren Legierungen vorgestellt.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/hpe3ab>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/unternehmen/gestandene-automation-47522>

=== KUKA Systems @ SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2013 (Bild) ===

Shortlink:

<http://shortpr.com/4v1pwq>

Permanentlink:

<http://www.themenportal.de/bilder/kuka-systems-schweissen-schneiden-2013>

Pressekontakt

KUKA Systems GmbH

Frau Josephin Schmidt
Blücherstr. 144
86165 Augsburg

Josephin.Schmidt@kuka.de

Firmenkontakt

KUKA Systems GmbH

Frau Josephin Schmidt
Blücherstr. 144
86165 Augsburg

kuka-systems.com
Josephin.Schmidt@kuka.de

Die KUKA Systems ist ein internationaler Anbieter von flexiblen Automationsanlagen für die Branchen Automotive, Aerospace, Energy und Industrial Solutions. Rund 3.900 Mitarbeiter weltweit arbeiten an Ideen, Konzepten und Lösungen für die automatisierte Produktion, sowie die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen für nahezu alle Aufgaben bei der industriellen Verarbeitung von metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen. Über Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros in Europa, Amerika und Asien wird das Angebotsspektrum international präsentiert und vermarktet. Die KUKA Systems verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 ein Auftragsvolumen von rund 1.115,1 Mio. Euro.

Anlage: Bild

